

Nichts...

Die neue Spielzeit der Kulturwerkstatt Kaufbeuren startet mit einem Schocker

Kaufbeuren – Eigentlich beginnt alles ganz harmlos. In der fiktiven dänischen Kleinstadt Tæring verlässt der Schüler Pierre Anthòn mit den Worten „Nichts bedeutet etwas, daher lohnt es sich auch nicht, etwas zu tun“ eines Tages die Schule. Er legt sich in einem Pflaumenbaum gegenüber der Schule in eine Hängematte, von wo aus er seine Mitschüler gut im Blick hat, und bombardiert sie mit weiteren nihilistischen Sprüchen und zynischen Kommentaren. Seine Klassenkameraden beschließen, ihm mit einem „Berg der Bedeutung“ im alten Sägewerk zu beweisen, dass es doch Dinge gibt, die von Belang sind. Jeder soll reihum etwas opfern, das ihm wichtig ist, wobei der jeweils Opfernde den nächsten samt seiner Gabe bestimmen darf. Sind es zunächst auch nur schicke grüne Sandalen, Fotos oder ein Hamster – diese Jugendlichen kennen einander sehr gut und wissen ganz genau, wo sie den Finger hinlegen müssen, damit es weh tut und verletzt. Je nach dem Grad der Verletztheit wird das nächste verlangte Opfer immer noch ein bisschen perfider und schließlich sogar blutig. Die von Fall zu Fall erforderlichen, teilweise ans Kriminelle grenzenden Aktionen werden gemeinschaftlich begangen, damit der Opfernde - das Opfer? - nur ja nicht kneift. Als jedoch Pierre Anthòn zu guter Letzt den „Berg der Bedeutung“ als „Müllhaufen“ verspottet, läuft die Sache vollends aus dem Ruder und mündet in den verhängnisvollen Höhepunkt des Dramas.

Janne Teller im Jahr 2000 veröffentlichter Jugendroman „Intet“, der erst 2010 auf Deutsch unter dem Titel „Nichts. Was im Leben wichtig ist“ erschien, handelt von der Suche nach dem Sinn des Lebens - der „Bedeutung“ - und von der Macht, die eine Gruppe über den einzelnen ausüben kann. Der Roman war von Anfang an äußerst umstritten, an dänischen Schulen teilweise verboten, wurde jedoch inzwischen mit mehreren Preisen ausgezeichnet. Das Thema geht unter die Haut und hinterlässt Betroffenheit. Trotz aller Bestürzung verfolgte das Premierenpublikum am vergangenen Samstag aber auch mit atemloser Neugier die vom Gruppendruck ausgelöste Eskalation und die dadurch auf der Bühne der Schauburg aufgebaute und durchgehaltene Spannung. Im Lauf von eineinhalb Jahren hat die jugendliche Truppe der Kulturwerkstatt Kaufbeuren unter der Leitung von Thomas Garmatsch den Roman der 1964 geborenen Dänin Janne Teller als Theaterstück adaptiert und sich dabei die Rollen quasi gegenseitig auf den Leib geschrieben. „Wenn es nach mir gegangen wäre, hätten wir eigentlich keinen Darsteller für den Pierre Anthòn gebraucht“, erzählt Regisseur Thomas Garmatsch, „denn jeder von uns hat schließlich selbst so einen kleinen Nihilisten im Kopf. Aber es sollte ja ein Stück von der Jugend für die Jugend werden und für sie verständlich sein, daher haben sich meine Schauspieler zuletzt doch durchsetzen können.“

„Die Proben waren schon hart“, bekennt eine der jungen Darstellerinnen bei der an die Premiere anschließenden Diskussion mit den Zuschauern. „Einige von uns sind ein paar Mal weinend von der Bühne weggelaufen. Aber es war von Anfang an vereinbart, dass wir jederzeit aufhören dürfen, wenn wir es nicht mehr ertragen können.“ „Trotzdem war es auch interessant, so etwas einmal zu spielen“, ergänzt ein anderer. Die 22 jugendlichen Akteure haben nun eine beeindruckend geschlossene und glaubwürdige Ensembleleistung abgeliefert und darüber hinaus fast akrobatische Geschicklichkeit gezeigt, indem sie nach einer komplizierten Choreographie im schlicht gehaltenen Bühnenbild herumturtelten. Der Hauptschauplatz „Sägewerk“ mit seinen Bretterstapeln war durch Tische, Bänke und Kisten dargestellt, die praktischerweise gleich die Requisiten enthielten und mit ein paar Handgriffen auch zum Klassenzimmer oder als Friedhof umfunktioniert werden konnten. Passende Musik und Beleuchtung taten das Ihrige, um das Stück – auch wenn es nicht ganz leicht verdauliche Kost ist - sehenswert zu machen.

IZA

Information: "NICHTS - Was im Leben wichtig ist" (ab 13 Jahren)

Ein Stück über die Sehnsucht nach Bedeutung nach dem gleichnamigen Roman von Janne Teller

19:30 - 21:00 Uhr (keine Pause), Eintritt: 6,00 bis 11,00 Euro

Theater Schauburg, Ganghoferstr. 6

Regie: Thomas Garmatsch - Regieassistentz: Katrin Meyer, Hannah Rieger

Veranstalter: Kulturwerkstatt; Telefon 08341/81848

<http://kulturwerkstatt.kaufbeuren.de/>

Premiere am 22.09.2012. Weitere Vorstellungen am 27., 28. und 29.09. sowie am 03., 04. und 05.10.2012 jeweils um 19:30 Uhr, Schulvorstellung am 28.09.2012 um 10 Uhr.

Hinweis: Am 02.10.2012 beginnt die Vorstellung erst um 20.30 Uhr. Von 19 bis 20 Uhr gastiert das junge Ensemble des TheaterGrüneSosse aus Frankfurt mit dem Stück "Testosteron" (ab 14 Jahren) über einen Jungen in der Pubertät, das mit dem "Frankfurter Karfunkel 2011" ausgezeichnet wurde. Ein Kombiticket für beide Stücke zusammen ist möglich.

Fotos (3): Zäsche

Nichts... - Bilder



Pierre Anthon (Roman Kirchdorfer) gibt von seiner Hängematte aus zynische Sprüche zum Besten



Der „fromme Kai“ (Alexander Hefele) soll „Jesus am Kreuz“ aus der Stadtkirche opfern



Ernüchterung nach der Katharsis